



Postulat Nr. 275 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 5. Januar 2012

Die Situation für Fussgängerinnen und Fussgänger auf den Trottoirs der Strasse Inseliquai soll verbessert werden

Der Personenverkehr nimmt nicht nur in der Umgebung des Bahnhofs Luzern zu, sondern auch in den umliegenden Gebieten. Gleichzeitig benutzen Fussgängerinnen und Fussgänger immer intensiver die Trottoirs entlang der Strasse Inseliquai. Gründe sind die Nähe der Universität sowie die neu entstandenen Quartiere in der Citybay und Tribtschenstadt. Die bestehenden Trottoirs am Inseliquai genügen nicht mehr und bedürfen einer Neugestaltung.

Auf der einen Strassenseite teilen Betonsäulen das Trottoir von der Universität Luzern bis zum Hotel Radisson. Die Innenseite des Trottoirs ist so eng, dass mehrere Personen nicht nebeneinander gehen können. Fussgängerinnen und Fussgänger können den Bereich zwischen den Betonsäulen und der Strasse nicht benutzen, weil dieser Bereich für den Zubringerdienst gestaltet wurde und oft als Autoparkplatz benutzt wird.

Das Trottoir auf der Seeseite am Inseliquai kann oft aufgrund der Benutzung der Buspassagiere nicht vollständig für Fussgängerinnen und Fussgänger benutzt werden.

Der Stadtrat soll sich für Folgendes einsetzen:

1. Der bisher nur für den Zubringerdienst benutzte Bereich soll für die Benutzung von Fussgängerinnen und Fussgängern angepasst werden. Dieser Bereich soll zwar weiterhin auch nach Bedarf für den Zubringerdienst benutzt werden, aber nicht für das Parkieren der Autos.
2. Das Trottoir auf der Seeseite soll für die Fussgängerinnen und Fussgänger unbehindert benutzt werden können. Die Buskunden sollen auf dem Parkplatz einen Platz erhalten.

Ali R. Celik und Katharina Hubacher
namens der G/JG-Fraktion